Pressemitteilung

Hilpertstraße 22
64295 Darmstadt

www.wellpappen-industrie.de

Pressekontakt:
Martin Petrich
Tel. 06151 / 9294-23
Fax 06151 / 9294-523
petrich@vdw-da.de

Coronakrise: Wellpappenindustrie produziert ausreichend Verpackungen

Darmstadt, 27. März 2020 – Die Belieferung der Konsumgüterhersteller mit leistungsfähigen Transportverpackungen aus Wellpappe ist sichergestellt. Der Verband der Wellpappen-Industrie (VDW) stellt klar, dass seine Mitglieder flexibel auf Nachfragespitzen reagieren, die Kapazitäten im Bedarfsfall ausweiten und Liefersicherheit ermöglichen können.

Durch die Corona-Pandemie erlangt die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung eine besondere öffentliche Beachtung. Die Lieferketten von den Lebensmittelherstellern bis in die Einzelhandelsgeschäfte müssen funktionieren – auch die Ausstattung von Ärzten, Apotheken und Krankenhäusern mit Medical-Care-Produkten und Medikamenten. „Dazu leisten Transportverpackungen aus Wellpappe einen wichtigen Beitrag“, sagt VDW-Geschäftsführer Dr. Oliver Wolfrum. „Denn in Deutschland werden etwa zwei Drittel aller Waren in Wellpappe verpackt, um in die Läden und zu den Verbrauchern zu gelangen.“

Jeder dritte produzierte Quadratmeter Wellpappe dient dazu, Lebensmittel zu verpacken. „Die Konsumgüterindustrie ist daher unser wichtigster Abnehmer“, so Wolfrum weiter „Unsere Industrie wird ihren Teil dazu beitragen, das Funktionieren der Lieferkette des Lebensmitteleinzelhandels aufrechtzuerhalten. Allerdings ist dazu auch die Unterstützung der Politik notwendig: Die Verpackungsherstellung muss von der Bundesregierung als integraler Bestandteil der systemrelevanten Infrastruktur von Land- und Ernährungswirtschaft anerkannt werden.“

Inwieweit der Bedarf an Wellpappenverpackungen steigt, ist noch unklar. Obwohl der Versandhandel in einigen Bereichen wie Lebensmitteln und Elektronik (Home-Office-Ausstattung) Zuwächse verzeichnet, meldet der E-Commerce-Verband bevh, dass jeder zweite Online-Händler mit einem Umsatzrückgang rechnet. Auch Kunden aus der Automobilindustrie und den Zulieferbranchen nehmen aufgrund der Produktionsstopps weniger Wellpappe ab.

„Relevanter sind derzeit die Verpackungen, in denen die Waren bis in die Geschäfte des Einzelhandels und in die medizinischen Versorgungszentren gelangen“, so Wolfrum. „In diesem Bereich spüren unsere Mitglieder derzeit eine verstärkte Nachfrage. Dank der Flexibilität der Wellpappenhersteller und der schnellen Verfügbarkeit ihrer Produkte kann unsere Branche auch in diesen schwierigen Zeiten den zusätzlichen Bedarf befriedigen. Höchste Priorität hat jedoch die Sicherheit und Gesundheit unserer Beschäftigten. Mit den notwendigen Schutzmaßnahmen innerhalb der verschiedenen Produktionsabläufe und in der Logistik werden Infektionsrisiken minimiert und die Lieferfähigkeit gegenüber unseren Kunden bleibt erhalten.“

Ein Pressebild steht [hier](#) zum Download zur Verfügung.